

179. 555.

Nam potuit, sine non fructu, prodesse docendo,

Et late summi Jussa sonare D E I.

Sed quia Mortales inter jam desit esse:

Terra tegit cineres; spiritus Astra colit.

Vitus Melissius

pastor Krigens.

Quod multi vario dixerunt Carmine Fratres,
Uno id ego dico, de SENIORE, metro.
Pastor amans ovium: Christi servusq; fidelis;
Antistes Fratrum mortuus; immò PATER.

Mich: Simonis Transilvang.

Past. Neuvaldorffensis.



Handwritten musical notation in a narrow column on the left margin, including a treble clef and various notes.

317

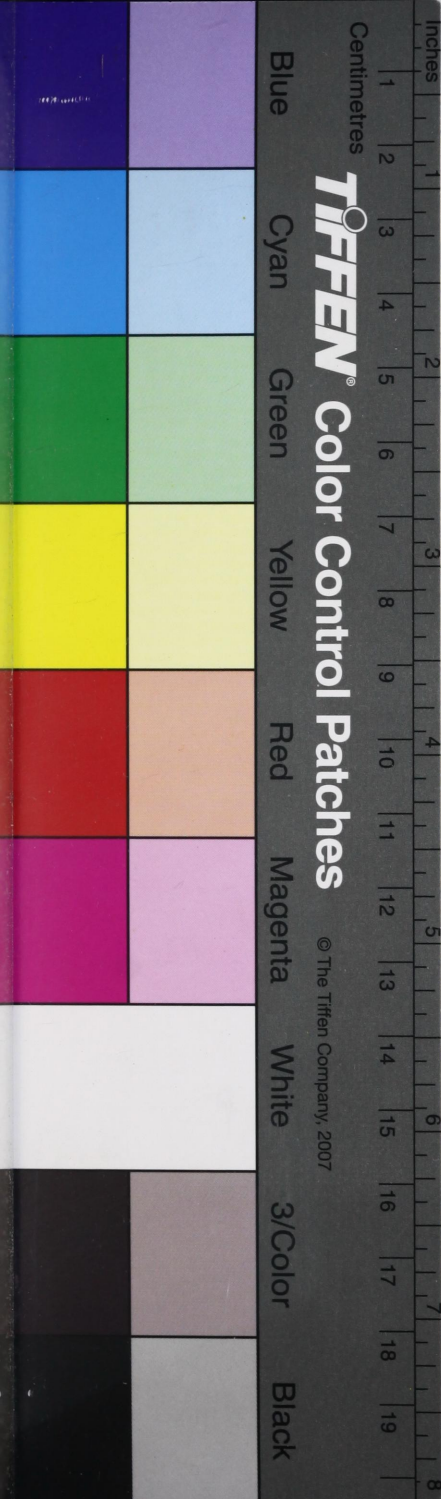


brieff
es/ahn einem Er.
r Rath / vnnnd der
lichen Gemein
ismarck etc.

vingender noth ge
3 öffentliche verleümden
Ofarhers daselbst / der
Dreck vnd Noth armen
fentlicher Kangel nach
alle Reifmarcker ge
e dem Hinckenden oder
einen Kottgesellen nicht
4 sie schon tausent Lid
en rechte vom H.
anes ist doch als
riegerey.

n. 31.
elische Meuler / die dare
1 / steiff stolz vn hönisch.

u durch Johannem
Anno 1587.



Nam potuit, sine non fructus, prodesse docendo,

Et late summi Jussa sonare D E I.

Sed quia Mortales inter jam desit esse:

Terra tegit cineres; spiritus Astra colit.

Vitus Melissius

pastor Krigenf.

Quod multi vario dixerunt Carmine Fratres,
Uno id ego dico, de SENIORE, metro.
Pastor amans ovium: Christi servusq; fidelis;
Antistes Fratrum mortuus; immò PATER,

Mich: Simonis Transilvang.

Past. Neuvaldorffensis.



Handwritten musical notation in a narrow column on the left margin, consisting of a single staff with various notes and clefs.

Sendbrieff

Georgij Creusers / ahn einem Er-
samen vnd weisen Rath / vnd der
gantzen Christlichen Gemein
der Stat Reismarck etc.

In welchen außs dringender noth ge-
antwort wird / auff das öffentliche verleümden
Sebastiani Lamens Pfarreris daselbst / der
mit ehren zu melden / Dreck vnd Loth armen
Christi. dienern auff öffentlicher Kanzel nach
würfft: Dabey zu gleich alle Reismarcker ge-
warnet werden / das sie dem Hinckenden oder
Lamen / sampt allen seinen Rottgesellen nicht
glauben sollen / wenn sie schon tausent Eid
schwören / sie lehren rechte vom H.
Abentmal. Denn es ist doch al-
les betriegerey.

Psalm. 31.

Verstummen müssen falsche Meuler / die dare-
den wider den Gerechten / steiff stolz vñ hönisch.

Gedruckt zu Eberau durch Johannem
Manlium Anno 1587.

Handwritten musical notation on a single staff, written vertically. The notation consists of various note heads and stems, including some with flags or beams, and rests. The ink is dark and the paper is aged and stained.

Den Ersamen vnd Weisen Herren / Richter
vnd beyden Räten / auch einer Erbaren vnd
Christlichen Gemein / in der Stat Keyßmarck / meinen
in Christo lieben herrn vnd Brüdern auch
andern meinen gewünschten
lieben Längleuten.

Gottes gnade / beständigkeyt in Christlicher lehre / ver-
stendigen vñ brünstigen eyfer / alle zeytliche vnd ewige wol-
fart / durch Ihesum Christum vnsern Herrn / in dem Heylig-
en Geyst / jeder zeyt beuor.

Ersame vnd fürsichtige Herrn / es haben
alle zeyt rechte / Gottfürchtige Lehrer vnd zuhörer
dreyerley feinde / schreybt Lutherus: Tyrannen /
Kotten vnd falsche brüder. Die Tyrannen sein böß /
die Ketter vnd verfelscher der lehre / sind noch bößer /
Die dritten aber / als die falschen brüder / sind die aller bößes-
ten / ergsten vnd fehlichsten / Die Tyrannen seind zwar arg /
doch thun sie weniger schaden / nemen nur hin leyb vnd gut.
Die Schwärmer vnd Kotten / betrüben vnd verführen
die hertzen / mit falscher lehre / wiewol sie den leyb bisweylen
durch auffruhr auch vñbringen. Falsche brüder sind die aller
ergsten / vnd rechte Judas / die mit Christo das Brot essen /
das ist / sein wort hören / vnd plaudern viel von Christo / wie
auch Judas ohne zweyfel viel schöne vnd herrliche predigten
wird gethon haben / mit grossen schein vnd ansehen / vnd
gleichwol In mit füßen getretten auß lauter böshēyt. Die
sünde / so murwilliger weyse wissentlich geschicht / ist vnuer-
geblich / weyl sie nicht bekant noch erkant wirdt / ja sie wil
noch für rechte warheit vnd tugent gehalten / vnd verrei-
digt werden / etc.

Was hic Lutherus schreybt / das ist nur zu viel war /

und hat einer in hundert jahren solches bey seinen Langleu-
ten in seinem Vaterland erfahren / hab ichs freylich / (Gott
habe danck) erfahren / vnd erlernet das wort des Herren Jesu
Luca 4. Kein Prophet ist angenehm in seinem Vater-
land. Doch Klage ich nicht vber die frommen Christen / deren
mich mit hauffen so geliebt / das / wenn es müglich gewesen we-
re / sie ihre augen außgerissen / wie Paulus von Galatern
spricht / vnd mir gegeben hetten / Aber Tyrannen / Rotten
vnd Secten vnd falsche brüder haben mir ja redlich das ge-
schend gehalten. Sey für das erste / woz für ein Passion die
Gewaltigen vnd Tyrannen / wider Gott recht / vnd alle bil-
liqkeit / den 16. Augusti zu Neerer / vor einem jhar / mit mir
vnd meinem Weyb gespielt haben / weiß zweifals ohne der
ganze Zips : wie mich die zween der alte vnd neue Haupt-
männer auff Liblawer Schloß / darumb wie sie einwanten /
das ich wider die Königliche Pfarhern schreibe / in par auf
einen Kutschen geworffen / mit füßen getreten / ins angesicht
geschlagen / das das blut auß der Nasen vñ Maul geflossen /
mit büchsen / (die auß Gottes verhengnus versagt) auff
mich abgedruckt / auch hinweg führen wöllen / wo nicht ohn
alles gefahr der Seger viere geschlagen / darüber die grossen
Ritter an einem weyb vnd Prediger / erschrocken / vermeinent
man rüffe die Gemein zusamen / vnd also mich widerumb
von Kutschen geworffen / vñd daruon geflohen mit grossen
frelöcken. Vnd dz solche Tyrannische vnd Mörderische that /
mit vorwissen der Sacramentirer geschehen / haben sie sich
selbst verrathen müssen. Denn der Leibziger Schulmaister /
Juncker Frölich / eben am selben tag in der Beell gewest / vnd
am abent als er durch Neerer gangen / mit dem Alten vnd
welverdienten herren Somero sprach gehalten / vnd gesagt /
Es ist darumb geschehen / dieweil Creutzer die Newzeit-
ung geschriben / dz ware schier auß der schuel gschwärt. Vñ
der fromme Man Dominus Plebanus in der Leibitz hat dem
Kirch

Handwritten marginal notes in a Gothic script, likely a commentary or a list of names, running vertically down the left side of the page.

Ruchderffer als bald / solchs mit sonderm feolocken zugeschriben / vnd vnder andern / die wort gesetzt: wenn die Büchß nicht ver sagt hette / so were der Teufel Apt worden. Was Sebastianus Lam für ein gefallen oder missfallen dran gehabt / hat er anders tags / nach begräbnus einer Gottseligen Matron / bey der Malzeit gnugsam sehen lassen. Ander: die ich zur zeit nennen wil / haben sich hören lassen / es sey ihuenleyd / das sie mich nicht gahr zu tod geschlagen haben. Ja lieben herrn / die ihr das eytel so lieb / vnd die lügen vnd mord so gerne habt / ewer begern vnd wünschen ist es gewest / aber es hat Gott dem Herrn / wie Psal. 40. steht / also gefallen / das mich der Herr errettet / vnd zu mir eylete mir zu helffen.

Fürs andere Lieben Langleure / was Rezer vnd Korten können / hab ich in meinem Vatterland mehr erfahren / denn mir lieb ist. Denn als bald nur meine deutsche Warnung / die Sacramentirer zu meyden / auß dringender noch vnd begern vieler frommen herzen / aufgangen. Was hat sich nur vnder den Calvinisten erhaben / die warheyt zu dempfen: wie wenig haben sie geschlaffen: wie sind sie doch von einem Herren zum anderen geraiset: was für heimliche Conuenticula haben sie gehalten / sonderlich der Leibziger Neudorffer / Reizmarcker / die den armen blinden Cyriacum / der vor zeiten besser gesehen hat / auch mit in das spiel gebracht / der mußte ihr schant deckel sein / das mir für Gott für den Man leid ist: wie haben sie doch falsch Current brüeff geschrieben: die Fratemitet conuocirt: wie mit offentlichen vn warheiten sind sie für den Comitatu erschienen / gleichsam weren sie in aller Namen gesand / das alles erdichtet gewesen: Wie sie auch für den Comitatu empfangen worden sein / (weiß Gott lob) menigentlich / dz man in vnder augen gesagt / sie sind Sacramentirer: vn wo bleibt die antwort die jnen einlöblicher Comitatu aufferlegt meine Schrifft zu

· wider legen: Sie haben wol etwas zusammen geraspelt / aber
dürffen nicht herfür / denn die Herrn Theologen in Perg
steren bekennet Jentschius / habens jnen widerhaten. Ent
lich / da diese Prelaten entweder mit können / oder nicht dörff
fen antworten / hat sich Casparus Piltz ein rechter grober
Sacramentirer / an meine warnung gemacht / der ist für sie
an die spitze getretten. Aber dem Herrn sey danck / er hat
auch seine antwort bekommen / daraus viel fromme hertzen /
die etwan gewanckt haben / ob Gott will / werden im glau
ben gesterckt werden.

Fürs dritte / was falsche Brüder dem lauff des H. E
uangelij für vnaussprechlichen schaden im Zips thun / (denn
so viel an ihnen ist / lassen sie keinen trewen lehrer vnderkom
men) das hab ich auch in den zweyen jharen gnugsam erfa
ren / vnd muß noch mehr vnd mehr erfahren / von den falschen
Brüderlein meinen gebornen Nachbarn vnd Langman
Sebastian Lamem der jm nicht genügen läst / das er mich
so Teuflisch vnd bößlich ohne alle ursach / den ich mein leben
lang nie beleydiget (ohne das ich die Sacramentirer ange
griffen /) bissher geneydet / gehasset vnd verfolget hat : son
dern auch ferner so Kühn vnd durstigtlich / nach dem Ich
nach Gottes schickung / anders wo hin auß meinem Vatter
land beruffen / gleich wie ein alte Spital vnd Hadermengen /
führ bosshet vnd grim / (verlaub zuvor genommen) mit
dreck vnd Thor mir vnbillich nachwirfft.

Denn er hat offentlichen für Gott / vnd ewern angesichte
in der Kirchen gesagt / Ich sey auß dem Land gezogen / vñ
einen vnflertigen grewlichen gestanck hindermir gelassen. Sol
nun so ein heyliger man / (möchte jemand gedenden) als
herr Bästell Lam ist / nicht etwas vnchristlichs vnd böses
von Georg Creuzer wissen / er würde jm nicht auff öffent
licher Cangel den wein also außsprüffen :

Nun ich hoffe nicht / das mich Lam meines eysertlichen
leben

lebens halber tadlen kan / vñ es solts jm auch ein spig hólz
lein rhaten das ers thette / denn meinen namen vnd ley-
müth müste ich ja retten / Crudelis est qui famam suam negli-
git. So darff ich Gott loben / keine lobbrieffe von meinen lands-
leuten / will auch von keinen menschlichen tage gerichtet wer-
den. Mein wandel ist öffentlich gewesen in meinen Vatter-
land / des tröst ich mich.

Was für ein gestanck / meinstu denn / meinet herr Bas-
stell / das Georg Creuzer hinder jm gelassen ? Freylich / dies-
sen / das er dem armen Vatterland zu gut / die warheyt
im H. Abendmal verteidigt / vñ wider die Caluinisten
gestritten / vñ von Lamen geschriben / das er mit einem
öffentlichen Sacrament Schwermer in Zips herumgezoo-
gen ?

Ist das nicht die pittere warheit ? heist das einen geo-
stanck hinder sich lassen / wenn man die warheit schreybt /
vñ das vbel strafft ? Wie hoffertig ist doch der leydige
Satan / in solchen feinen leuten ?

Weyl es denn Sebastianus also haben wil / so wil ich
diesen gestanck noch grösser machen / vñ den Caluinischen
mist bass rütlen / ob doch die leute die augen auffhehen /
vñ für der verdampren lehre der Caluinisten vñ Schwer-
mer / wol verwaren. Klage es derhalben Gott / vñ euch
lieben Landsleuten / ist mir auch von grund meines hero-
gen leyd / das Sebastianus Lam Pfarrer in meinen lie-
ben Vatterland / ein Sacramentirer ist.

I. Sann das hab ich von seinen bluts freunden gehört /
das er in seiner jugent diß gifte auß den Caluinischen bü-
chern gesogen / davon jm auch sein lieber Vatter seeliger ab-
gehalten / auch gezüchtiget / mit wünschung dz er wolte / da-
er so fort führe / er were im ersten bad ertruncken.

II. Zu Wirtenberg hat er sich bey einem fürnembssten Ungri-
schen Caluinisten auffgehalten / dem er gerne famulirt.

III. Als

III. Als er vom Wittenberg anheim kommen / hat er in
Reismarkt in der Schuel öffentlich verworffen / die reine le-
hre von der Mayestet des Herren Christi. Sein annotatio-
nes sind verhanden.

III. Des Cabathæi / der am ersten der Sacramentirer
lehre im Reismarkt öffentlich aufgesprengt / wie auch des
Pilzen Cabathæi successoris / den er im Reismarkt
aufgestellt zu Predigen: ist er je vñ allezeit gutter freund
gewesen / ihrer falscher lehre weder heimlich noch öffentlich
jemals gedacht.

V. Wer ist der Pfarherr in der Leibitz / mit dem er tag vñ
nacht umbgehert / vñ den vñ oben ligt / ein loser vñ leichtfer-
tiger Sacramentirer. Denn in seinem Catechismo / den er
der jugent fürhelt / lehret er die Kinderlein also antworten /
wenn man fragt / was ist das Abendmal des Herren? Es
ist ein gedechtnuß seines todts vñ ein dancksagung seines
leidens. Diß ist falsch vñ Sacramentirisch. Denn substantia
Coenæ Domini ist wahrer Leyb vñ wahres Blut Christi /
mit Brot vñ Wein. Christi des Herren gedechten / vñ für
seine wolthat dancken / est effectus seu fructus Coenæ Domini.
Ein solchen öffentlichen Schwermer helt Lam für einen
reinen Prediger. Noscitur ex socio qui non cognoscitur ex se.

VI. Wenn Sebastianus vom H. Abendmal in der Rhay-
wochen Predigt / treget er mit sich in die Kirchen / Danzi To-
lani vñ Beza Bücher / darauß er ohne zweyfel sein predigt
studirt.

VII. Das Lam den grossen Altar in der Kirchen zuge-
spert / damit lest er herfür tucken seinen Sacramentariismum.
Wie recht aber oder vnrecht dieses sey / ist berichte geschehen /
in meiner Proba wider Pilgium.

VIII. Es verwirfft / seindet vñ verfolget Lam gahr vber-
auß vñ teuflisch / vnserer der Lutherischen Lehre / vom H.
Abendmal / deren Summa in meinen schrifften Gott habe
chr

Handwritten marginal notes in a cursive script, likely a personal or library inventory, running vertically down the left edge of the page.

ehe verfaßt. 9. Den Herrn Theologen vnd Schuldienern zu
Bartfeld ist er derorthalben hertzlich feind / hat auch thail/
ia ist der fürnehmste/das das Examen der Bartfelder wider
Pilzen geschriben / ist Amelingo einen Sacramentirer zu
judiciren zugeschickt worden / aber mit wenig nutzen.

X. H. Samuelem Braccium / der da legitime von der gan-
zen gemein zum Pfarhern in die Grenze beruffen / hat er
durch Herrn Tekelium verhindert / die weil er kein Sacra-
mentirer ist / darfür muß er Gott rechen schaffte geben.

Auß diesen allen vnd andern mehr merck zeychen ist ab-
zunemen / Wenn Lam tausent vnd aber tausentmal pro-
testirt vnd schreiet auff öffentlicher Tangel / er bleybe bey
der reinen lehre im H. Abendmal / die er von jugentauff ge-
lernet / verstehet er doch nicht die lehre der rechten Christli-
chen Kirchen in Gottes klaren wort Augspurgischer reiner
Confession vnd Schrifften Lutheri verfaßet / sondern sein
verstand ist Sacramentirisch.

Vnd er ist eben deren einer / des ein exempel erzehlet wird
in der deutlichen Postil Simonis Pauli am Grünen Son-
nerstag / der die solche confession thet.

Ich glaub von hertzen vnd bekenne mit dem munde dz
ich ein mal des Herren empfangen vnd esse ebendens
Christi / den er von der jungfrawen Maria an-
genomen vnd mit seiner Göttlichen Natur durch ein
fleischliches band verbunden vnd vereinbart hat / vnd
der für meine vnd der ganzen welt sünde am holtz des Creu-
zes gestorben ist.

Ich glaub auch von hertzen vnd bekenne mit dem munde
das ich im Nachtmal des Herrn trincke / eben dasselbi-
ge blut / das Christus am holtz des Creuzes für mich / vnd
für der ganzen welt sünde vergossen hat / vnd jm auß seinen
Heyligen wunden geflossen / etc.

Da erliche diese bekenntnuß gehört / hetten sie geschworen /

B

sie

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

sie sey recht / vnd die Sacramentirer hieltens in irrenns / als
man in aber weyter fragt / ob auch das wesen des Leybs vn
Bluts Christi / hier vnden auff erden mit dem Mund emp
fangen werde / hat er geantwort / Nein / nicht mit dem
Munde meines Leybs in Nachtmal / Sondern mit dem
glauben im Himmel / da Christus sitzt zur rechten Got
tes / etc.

Ein solcher Caluinischer suchs stecke auch hinder den
Zipserischen Sacramentirern vnd den Lamen / als wahr
Gott lebt / sie wurden sonst wider vns nicht so wüeten vnd
toben.

Derhalben so frage ich hiemit den Pfarher in Resmarck
vnd alle seine Rotgesellen in sonderheyt / nicht als ein Pra
diger / sondern als ein glied vnd gerauffter Christ im Reys
marck / in Namen vnd von wegen aller meiner Lands
leure / auß befehl vnsers Herrn Jesu Christi / der vns die
Geyster zu prüfen befolhen / bitten auch er wolle vnns rund
vnd kurz mit Ja oder Nein begegnen vnd antworten
Wie lang hincet ihr auff beyden seiten / ist der Herr Gott /
so wandelt ihm nach / ist es aber Baal / o wandelt ihm
nach 1. Reg. 18.

Zum ersten / ob er von hertzen glaubt vnd
Ihesus Christus / nach seiner warhafftigen
Natur / wegen der Personlichen vnd unzertren
einigung / Gottes vnd Menschens / vnd sitzen zur
hand Gottes allwissent / Allmechtig vnd allenthalben ge
genwertig sey / Auch im D. Abentmal wesentlich vnd
warhafftig / wie er selbst der Herr Christus spricht / Mir
ist gegeben aller gewalt im Himmel vnd auff erden / Je
tem / wo zwen oder drey versamlet sein / da bin ich mitten
vnder ihnen. Item ich bin bey euch alle tage / bis an der
Welt ende.

Zum

DISQVISITIO ASTRONOMICA

P R I M A

De

Themate illo,

AN TERRA LUNAM ILLU-
MINARE QUEAT?

Seu

De Lumine Lunæ Secundario.

Cujus positiones,

Prosperante summo Lumine,

in Almâ VVittebergenſium Academia,

P R Æ S I D E

M. VALENTINO KINLENIO;

Praefn. Sileſ. Ampliſ. Facult. Phil. Adjuncto,

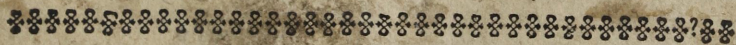
Publicè defendet

JOHANNES VVINDISCH

Leuco-Ungar.

Ad diem 4. Martii horis pomeridianis

In Auditorio Majori.



W I T T E B E R G Æ,

Typis AUGUSTI BORECK Acad. Typogr.

ANNO 1710 CXXIX.

587
247/100
3

Handwritten text in a Gothic script, likely a marginal note or a list of names, written vertically along the left edge of the page.

sie sey recht / vnd die Sacramentir
man in aber weyter fragt / ob auch
Bluts Christi / hie vnden / auff er
pfangen werde / hat er geantwor
Munde meines Leybs in Nacht
glauben im Himmel / da Christi
tes / etc.

Ein solcher Calvinischer suchts
Zipserischen Sacramentiren vnd
Gott lebt / sie wurden sonst wider
toben.

Derhalben so frage ich hiemit d
vnd alle seine Rotgesellen in sonde
diger / sondern als ein glied vnd ge
marckt / in Namen vnd von weg
leure / auß befehl vnserz Herren J
Geyster zu prüfen befolhen / bitter
vnd kurz mit Ja oder Nein be
Wie lang hincket ihe auff beyden
so wandelt ihm nach / iſts aber
nach 1. Reg. 18.

Zum ersten / ob er von hertzen g
Ihesus Christus / nach seiner w
Natur / wegen der Personlichen v
einigung / Gottes vnd Menschen
hand Gottes allwissent / Allmecht
genwertig sey / Auch im H. Al
warhaftig / wie er selbst der Herr
ist gegeben aller gewalt im Him
tem / wo zwen oder drey versamle
vnder ihnen. Item ich bin bey ei
Welt ende.



DISQVISITIO ASTRONOMICA

P R I M A

De

Themate illo,

AN TERRA LUNAM ILLU-
MINARE QUEAT?

Seu

De Lumine Lunæ Secundario.

Cujus positiones,

Prosperante summo Lumine,

in Almâ VVittebergenſium Academiâ,

P R Æ S I D E

M. VALENTINO KINLENIO;

Praufn. Sileſ. Ampliſ. Facult. Phil. Adjuncto,

Publicè defendet

JOHANNES VVINDISCH

Leuco-Ungar.

Ad diem 4. Martii horis pomeridianis

In Auditorio Majori.



W I T T E B E R G Æ,

Typis AUGUSTI BORECK Acad. Typogr.

ANNO MDCCLXXIX.

587

247/100

3

